



„Euer Vater muss beruflich nach Afrika. Wir begleiten ihn. Am Wochenende reisen wir ab“, erklärt die Mutter den drei Kindern. – Mitnehmen können sie außer einem Koffer nichts. Unbehagen macht sich breit.

Der Start in den Kindergottesdienst am Sonntag, 23. April 2017, wirft Fragen auf. Wie reagieren die drei Kinder auf die Anweisung der Mutter und wie würde sich jeder Einzelne selbst in dieser Situation entscheiden? Alles zurücklassen? Freunde, Schule, Familie – für unbestimmte Zeit in ein fremdes Land? Das kann nicht klappen! Das ist unmöglich. Die Kinder im Kindergottesdienst rätseln.

Bezirksevangelist Werner Mantik legt seiner Predigt am Sonntagvormittag das Wort aus 1. Mose 12,1 zugrunde: „Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.“

Einer hat es gemacht, so der Bezirksevangelist. Auf Anraten Gottes verließ vor langer Zeit Abraham sein Vaterland, seine Verwandtschaft und ging in ein Land, das er noch gar nicht kannte. 75 Jahre alt war Abraham zu diesem Zeitpunkt, wohlhabend, im Kreis seiner großen Familie zuhause und man könne sich vorstellen, dass er gar nicht unbedingt weg wollte, so Werner Mantik.

Und was bedeutet die Geschichte für Christen in der heutigen Zeit? Es gibt Angewohnheiten, Bequemlichkeiten, Meinungen die wir überprüfen oder einfach einmal hintenanstellen können, so der Bezirksevangelist. Im Gebet die Nähe zu Gott suchen und Gebetserhörungen erleben, im Umgang mit dem Nächsten Vorurteile beiseite räumen und ihm mit Freundlichkeit und Liebe begegnen ... Gemeinsam erarbeiteten die Kinder im Kindergottesdienst einige ganz praktische Formen des „Verlassens“.

Und auch in der Sonntagsschule und in der Vorsonntagsschule beschäftigten sich die 6- bis 9-Jährigen und die 3- bis 5-Jährigen mit dem Thema „mit Gott auf die Reise machen“. Spielerisch und künstlerisch fanden sie Antworten auf eine theologische aber auch ganz alltägliche Frage.

Im Anschluss an den Kindergottesdienst, den alle gemeinsam mit Sündenfreisprache, Feier des Heiligen Abendmahls und Segensspendung beendeten, wurden die diesjährigen Konfirmanden verabschiedet. Geschenke, ein Gedicht und ein KiGo-T-Shirt mit vielen Unterschriften wurden überreicht.

23. April 2017

Text: Oliver Rütten

Fotos: Oliver Rütten





